Thomas Siese
Steuerberater

Hauptstraße 274
33818 Leopoldshöhe

Bericht über den

JAHRESABSCHLUSS

zum 31.12.2019

BSG Leopoldshöhe eG

Hauptstr. 274

33818 Leopoldshöhe

Finanzamt: Detmold
Steuernummer: 313/5762/1510

Inhaltsverzeichnis

HAUPTBERICHT ... 3
Auftrag und Auftragsdurchführung ... 4
Rechtliche Verhältnisse ... 5
Steuerliche Verhältnisse ... 5
Buchführung ... 6
Jahresabschluss ... 6
Prüfungsvermerk zur Ordnungsmäßigkeit von Agenda FIBU ... 6
ERLÄUTERUNGSBERICHT ... 7
Erläuterungen zu den Posten der Bilanz ... 8
Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ... 11
ANHANG ... 14
Grundlagen und Methoden ... 15
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ... 15
Einzelerläuterungen ... 15
Angaben zur Bilanz ... 15
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung ... 16
Sonstige Angaben ... 16
Bescheinigung ... 20
ANLAGEN ... 21
Bilanz zum 31.12.2019 ... 22
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 ... 24
Anlagespiegel ... 25
Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften ... 27

HAUPTBERICHT

Auftrag und Auftragsdurchführung

Mein Büro ist beauftragt, den Jahresabschluss mit den entsprechenden Erläuterungen zu erstellen.

Für die Durchführung des Auftrags und meine Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften“ maßgebend.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte im Rahmen des erteilten Auftrags.

Über Art, Umfang und Ergebnis der vorgenommenen Prüfungen unterrichtet dieser Bericht.

Auskünfte erteilte die Geschäftsführung.

Rechtliche Verhältnisse

Firma:	BSG Leopoldshöhe eG
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Sitz:	33818 Leopoldshöhe
Anschrift:	Hauptstr. 274 33818 Leopoldshöhe
Gründung am:	17.08.2010
Eintragung ins Handelsregister:	Amtsgericht Lemgo 137
Gegenstand des Unternehmens:	Photovoltaikanlage
Geschäftsjahr:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Dauer der Gesellschaft:	auf unbestimmte Zeit
Gesellschafter:	171 Mitglieder lt. Mitgliederverzeichniss zum 31.12.2019
Geschäftsführung:	Vorstand: Thomas Siese, Ulrich Lasar, Yannick Blum
Gesellschafterversammlungen:	Letzte Jahreshauptversammlung fand am 25.05.2019 statt.
Größenklasse:	Es handelt sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB, da keine der drei Größenmerkmale überschritten wurden.

Steuerliche Verhältnisse

Beim Finanzamt Detmold wird das Unternehmen unter der Steuernummer 313/5762/1510 geführt.

Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 – 18 UStG.

Der Gewerbebetrieb unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Abs. 1 GewStG.

Im Rahmen der Abschlusserstellung wurde die Berechnung der Gewerbesteuer vorgenommen.

Buchführung

Für das Unternehmen besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht.

Das Unternehmen hat eine den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Buchführung erstellt.

Die Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle erfolgte nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Die Buchführung wurde mit Hilfe elektronischer Datenverarbeitung auf dem System AGENDA erstellt. Die Kontierung sowie Erfassung der Belege erfolgte ebenfalls in der Steuerkanzlei.

Jahresabschluss

Die Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Buchführungs- und Bilanzierungsvorschriften.

Die Bewertung erfolgte entsprechend den Bestimmungen des § 6 EStG.

Das abnutzbare Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die Forderungen sind mit ihrem Nennbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Grundsätzliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr in der Ausübung von Bewertungswahlrechten sind nicht zu verzeichnen.

Gliederung und Bewertung der Bilanz- und GuV-Posten entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Einzelheiten sind dem beigefügten Erläuterungsbericht zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zu entnehmen.

Prüfungsvermerk zur Ordnungsmäßigkeit von Agenda FIBU

Vorliegender Jahresabschluss wurde mit dem Buchführungsprogramm Agenda FIBU erstellt.

Die Ordnungsmäßigkeit des Agenda-Buchführungsprogramms wurde zuletzt durch Einzelsystemprüfung der Benz & Gunzenhäuser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bruchsal, am 28. September 2016 nachgewiesen.

Das geprüfte System wurde sachgemäß angewendet.

ERLÄUTERUNGSBERICHT

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

A K T I V A

		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A.	**Anlagevermögen**		
I.	**Sachanlagen**		
1.	**technische Anlagen und Maschinen**	**Euro**	**481.921,00**
		Vorjahr Euro	435.856,00
	0470 Betriebsvorrichtungen	**481.921,00**	**435.856,00**
II.	**Finanzanlagen**		
1.	**Beteiligungen**	**Euro**	**300.000,00**
		Vorjahr Euro	300.000,00
	0840 Atypische stille Beteiligungen	**300.000,00**	**300.000,00**
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**	**Euro**	**1.446,52**
		Vorjahr Euro	7.686,32
	1200 Forderungen aus Lieferungen u. Leistung	**1.446,52**	**7.686,32**
2.	**sonstige Vermögensgegenstände**	**Euro**	**41.987,93**
		Vorjahr Euro	23.690,01
	1301 Sonstige Vermögensgegenstände (b.1 J)	**21.324,35**	21.266,26
	1420 Forderungen aus USt-Vorauszahlungen	**15.119,08**	230,85
	1435 Forderungen aus Gewerbesteuerüberzahlung	**1.989,00**	0,00
	1450 Körperschaftsteuerrückforderung	**3.506,00**	2.099,00
	3300 Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	**49,50**	93,90
		41.987,93	23.690,01
II.	**Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**	**Euro**	**108.892,92**
		Vorjahr Euro	178.226,71
	1800 VB Bad Salzuflen Nr. 714 400 700	**51.867,24**	121.201,03
	1810 VB Bad Salzuflen Nr. 714400775 Tagesgeld	**57.025,68**	57.025,68
		108.892,92	178.226,71
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**Euro**	**1.173,40**
		Vorjahr Euro	1.173,39
	1900 Aktive Rechnungsabgrenzung	**1.173,40**	**1.173,39**
	Summe Aktiva	**935.421,77**	946.632,43

P A S S I V A

		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A.	**Eigenkapital**		
I.	**Gezeichnetes Kapital**	**Euro**	**891.000,00**
		Vorjahr Euro	892.000,00
2900	Geschäftsguthaben verbl. Mitglieder	**891.000,00**	**892.000,00**
II.	**Gewinnrücklagen**		
1.	**gesetzliche Rücklagen**	**Euro**	**16.293,68**
		Vorjahr Euro	13.625,84
2930	Gesetzliche Rücklage	**16.293,68**	**13.625,84**
III.	**Bilanzgewinn**	**24.010,53**	33.918,78
	davon Gewinnvortrag	**Euro**	**3.075,11**
		Vorjahr Euro	3.264,66
7700	Gewinnvortrag nach Verwendung	**3.075,11**	**3.264,66**
B.	**Rückstellungen**		
1.	**Steuerrückstellungen**	**Euro**	**0,00**
		Vorjahr Euro	2.892,00
3035	Gewerbesteuerrückstellung §4 Abs.5b EStG	**0,00**	**2.892,00**
2.	**sonstige Rückstellungen**	**Euro**	**2.180,00**
		Vorjahr Euro	1.545,00
3070	Sonstige Rückstellungen	**1.905,00**	1.270,00
3095	Rückstellungen f. Abschluss u. Prüfung	**275,00**	275,00
		2.180,00	1.545,00
C.	**Verbindlichkeiten**		
1.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**Euro**	**1.744,91**
		Vorjahr Euro	520,97
3300	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	**1.744,91**	**520,97**
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	**Euro**	**1.744,91**
		Vorjahr Euro	520,97
3300	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	**1.744,91**	**520,97**

2. sonstige Verbindlichkeiten		**Euro**	**192,65**
		Vorjahr Euro	2.129,84
1200	Forderungen aus Lieferungen u. Leistung	**183,10**	115,68
1406	Abziehbare Vorsteuer 19%	**-17.083,83**	-1.637,50
3806	Umsatzsteuer 19%	**13.483,61**	15.661,84
3820	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen	**4.786,77**	-11.993,24
3830	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen 1/11	**-1.177,00**	-954,00
3840	Umsatzsteuer laufendes Jahr	**0,00**	916,29
3841	Umsatzsteuer Vorjahr	**0,00**	20,77
		192,65	2.129,84

davon aus Steuern		**Euro**	**9,55**
		Vorjahr Euro	2.014,16
1406	Abziehbare Vorsteuer 19%	**-17.083,83**	-1.637,50
3806	Umsatzsteuer 19%	**13.483,61**	15.661,84
3820	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen	**4.786,77**	-11.993,24
3830	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen 1/11	**-1.177,00**	-954,00
3840	Umsatzsteuer laufendes Jahr	**0,00**	916,29
3841	Umsatzsteuer Vorjahr	**0,00**	20,77
		9,55	2.014,16

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		**Euro**	**192,65**
		Vorjahr Euro	2.129,84
1200	Forderungen aus Lieferungen u. Leistung	**183,10**	115,68
1406	Abziehbare Vorsteuer 19%	**-17.083,83**	-1.637,50
3806	Umsatzsteuer 19%	**13.483,61**	15.661,84
3820	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen	**4.786,77**	-11.993,24
3830	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen 1/11	**-1.177,00**	-954,00
3840	Umsatzsteuer laufendes Jahr	**0,00**	916,29
3841	Umsatzsteuer Vorjahr	**0,00**	20,77
		192,65	2.129,84

Summe Passiva	**935.421,77**	946.632,43

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1.	**Umsatzerlöse**	**Euro**	**70.989,97**
		Vorjahr Euro	82.476,88
4400	Erlöse 19% USt Projekt I Feuerwehr I	**5.893,67**	7.435,60
4401	Erlöse 19% USt Projekt II Hauptstr. 274	**3.510,41**	3.862,77
4402	Erlöse 19% USt Projekt III Feuerwehr II	**3.826,19**	3.660,79
4403	Erlöse 19% USt Projekt IV Schulstr. 27	**6.479,52**	7.007,38
4404	Erlöse 19% USt Projekt Essen 85,32 kW	**23.241,65**	27.697,35
4405	Erlöse 19% USt Projekt Essen 36,30 kW	**10.328,51**	12.308,55
4406	Erlöse 19% USt Projekt Essen 30,00 kW	**8.607,67**	10.258,21
4407	Erlöse 19% USt Berliner Str.	**9.102,35**	10.246,23
		70.989,97	82.476,88
3.	**Abschreibungen**		
a)	**auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**	**Euro**	**33.653,93**
		Vorjahr Euro	33.321,00
6220	Abschreibungen AV (oh. Kfz u. Gebäude)	**33.653,93**	**33.321,00**
4.	**sonstige betriebliche Aufwendungen**		
a)	**Raumkosten**	**Euro**	**1.044,55**
		Vorjahr Euro	2.192,35
6310	Miete	**130,00**	143,60
6325	Gas, Strom, Wasser	**914,55**	2.048,75
		1.044,55	2.192,35
b)	**Versicherungen, Beiträge und Abgaben**	**Euro**	**1.633,24**
		Vorjahr Euro	2.110,60
6400	Versicherungen	**1.324,40**	1.346,16
6420	Beiträge	**308,84**	764,44
		1.633,24	2.110,60
c)	**Reparaturen und Instandhaltungen**	**Euro**	**2.013,85**
		Vorjahr Euro	515,90
6460	Reparatur/Instandh. Anlagen u. Maschinen	**1.375,50**	0,00
6495	Wartungskosten für Hard- und Software	**638,35**	515,90
		2.013,85	515,90
d)	**Werbe- und Reisekosten**	**Euro**	**117,99**
		Vorjahr Euro	91,80
6600	Werbekosten	**117,99**	0,00
6663	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	**0,00**	91,80
		117,99	91,80

e)	**verschiedene betriebliche Kosten**		**Euro**	**8.224,22**
			Vorjahr Euro	8.681,50
	6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	**2.633,45**	3.731,26
	6810	Telefax und Internetkosten	**302,04**	302,04
	6825	Rechts- und Beratungskosten	**182,00**	0,00
	6827	Abschluss- und Prüfungskosten	**4.044,80**	3.608,10
	6830	Buchführungskosten	**720,00**	720,00
	6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	**341,93**	320,10
			8.224,22	8.681,50
f)	**übrige sonstige betriebliche Aufwendungen**		**Euro**	**266,74**
			Vorjahr Euro	0,00
	6960	Periodenfremde Aufwendungen	**266,74**	**0,00**
5.	**Erträge aus Beteiligungen**		**Euro**	**10.633,13**
			Vorjahr Euro	10.633,13
	7004	Erträge a.Beteil.Personenge. § 9 GewStG	**10.633,13**	**10.633,13**
	davon aus verbundenen Unternehmen		**Euro**	**10.633,13**
			Vorjahr Euro	10.633,13
	7004	Erträge a.Beteil.Personenge. § 9 GewStG	**10.633,13**	**10.633,13**
6.	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**		**Euro**	**0,00**
			Vorjahr Euro	0,01
	7100	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0,00**	**0,01**
7.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		**Euro**	**15,00**
			Vorjahr Euro	0,00
	7305	Zinsaufw. § 233a AO abzugsfähig	**15,00**	**0,00**
8.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**		**Euro**	**11.050,32**
			Vorjahr Euro	11.774,00
	7600	Körperschaftsteuer	**3.603,00**	5.334,00
	7603	Körperschaftsteuer für Vorjahre	**2.927,00**	0,00
	7608	Solidaritätszuschlag	**198,00**	293,00
	7609	Solidaritätszuschlag für Vorjahre	**164,32**	0,00
	7610	Gewerbesteuer	**4.158,00**	6.147,00
			11.050,32	11.774,00
10.	**Jahresüberschuss**		**23.603,26**	34.422,87

11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		**Euro**	**3.075,11**
		Vorjahr Euro	3.264,66
7700	Gewinnvortrag nach Verwendung	**3.075,11**	**3.264,66**
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		**Euro**	**-2.667,84**
		Vorjahr Euro	-3.768,75
7765	Einstellungen gesetzliche Rücklage	**-2.667,84**	**-3.768,75**
13. Bilanzgewinn		**24.010,53**	33.918,78

ANHANG

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den Grundsätzen der §§ 238 ff HGB, insbesondere nach den Vorschriften für die Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 HGB und den Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes und der Satzung der Genossenschaft vom 14.09.2010.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen bezüglich der Form der Darstellung wurde Gebrauch gemacht.

Auf die Erstellung eines Lageberichts wurde aufgrund des § 264 Abs. 1 S. 4 HGB verzichtet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Wertansatz der Sachanlagen berechnete sich aus den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Die Bewertung der Finanzanlagen wurde wie folgt angesetzt:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen zum Barwert
- Sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Falls erforderlich, wurde der zum Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit dem Nennbetrag bewertet und hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit geprüft. Uneinbringliche Forderungen wurden in voller Höhe abgeschrieben.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Falls die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten mit dem höheren Tageswert ausgewiesen.

Einzelerläuterungen

Angaben zur Bilanz

Die Steuerrückstellungen weisen die für das Geschäftsjahr betreffenden Steuern aus.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet, wobei alle erkennbaren Risiken berücksichtigt wurden.

Kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr bestehen in Höhe von € 1.937,56.

Langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht.

Im Geschäftsjahr wurden aus dem Jahresüberschuss 2019 (EUR 23.603,26) zzgl. Gewinnvortrag (EUR 3.075,11) EUR 2.667,84 in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die planmäßige Abschreibung erfolgte linear oder degressiv in der steuerlich zulässigen Höhe unter Beachtung der branchenüblichen oder betriebsbedingten Nutzungsdauer.

Die Bewertungsfreiheit von geringwertigen Wirtschaftsgütern im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG wurde in Anspruch genommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen oder Wertberichtigungen wurden 2019 nicht vorgenommen.

Sonstige Angaben

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang geben entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich die wirtschaftliche Lage wieder.

Im Wirtschaftsjahr 2020 waren durchschnittlich 0 Personen beschäftigt.

Besondere Anhangvorschriften für Genossenschaften gem . § 338 HGB

Die Genossenschaft ist am 17.08.2010 gegründet worden. Die Eintragung in das Genossenschaftsregister erfolgte am 26.11.2010.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang geben entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich die wirtschaftliche Lage wieder.

Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfangsbestand zum 01.01.2019	172	3.564
Zugang in 2019	3	78
Abgang in 2019	4	78
Endbestand zum 31.12.2019	171	3.564

Entwicklung des Geschäftsguthaben

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr auf 891.000,00 EUR gemindert. Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt EUR 250,00.

Angaben zum Mindestkapital gem. § 337 Abs. 1 S. 6 HGB

Das Mindestkapital der Genossenschaft beträgt lt. Satzung 80% der Geschäftsguthaben zum Ende des vorausgegangenen Geschäftsjahres. Eine Nachschusspflicht der Mitglieder ist laut Satzung ausgeschlossen.

Entwicklung der Haftungssumme

	Haftsumme in EUR
Anfangsbestand zum 01.01.2019	0,00
Zugang in 2019	0,00
Abgang in 2019	0,00
Endbestand zum 31.12.2019	0,00

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e. V.
Mecklenbecker Straße 235-239
48163 Münster

Organe der Genossenschaft

Mitglieder des Vorstandes	Organmitglied seit
Thomas Siese	17.08.2010
Ulrich Lasar	17.08.2010
Yannick Blum	24.01.2020

Mitglieder des Aufsichtsrats	Organmitglied seit
Gerhard Schemmel	17.08.2010
Karl-Heiz Daake	03.05.2016
Maic Banze	03.05.2016

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2019 wird von der Bürger-Solar-Genossenschaft mit einem Jahresüberschuss von EUR 23.603,26 abgeschlossen. Nach Einstellung von EUR 2.667,84 in die gesetzliche Rücklage gem. § 29 Abs. 1 der Satzung i.V.m. § 270 Abs. 2 HGB verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 20.935,42.

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat und der Generalversammlung vor, die Ausschüttung einer 2,50%igen Dividende auf die dividenberechtigten Geschäftsguthaben am 30. September 2019 vorzunehmen.

Leopoldshöhe, den 25.06.2020

Der Vorstand:

_____	_____	_____
Thomas Siese	Ulrich Lasar	Yannick Blum

Dieser Jahresabschluss wurde gemäß § 48 GenG in der Generalversammlung am _____ festgestellt und die Ergebnisverwendung wie vorgeschlagen beschlossen.

Bericht des Aufsichtsrates

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde vom Aufsichtsrat geprüft. Vorstand und Aufsichtrat haben in der gemeinsamen Sitzung vom 30.06.2020 beschlossen 10% des Jahresüberschusses nach Zurechnung des Gewinnvortrages gem. § 29 Nr. 1 der Satzung in die gesetztliche Rücklage einzustellen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss. Dem Vorschlag des Vorstandes, eine Ausschüttung vorzunehmen und den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen, stimmt der Aufsichtsrat zu. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den Jahresabschluss für das Jahr 2019 festzustellen, das Jahresergebnis wie vorgeschlagen zu verwenden, sowie dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen; er beantragt auch für sich Entlastung für diesen Zeitraum.

Der Aufsichtsrat spricht dem gesamten Vorstand für die im Geschäftsjahr 2019 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Leopoldshöhe, den 25.06.2020

Der Aufsichtsrat:

_____	_____	_____
Gerhard Schemmel	Karl-Heiz Daake	Maic Banze

Bescheinigung

Ich habe auftragsgemäß den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – des Auftraggebers

BSG Leopoldshöhe eG

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von mir geführten Bücher und die mir darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Leopoldshöhe, den 25.06.2020

Thomas Siese
(Steuerberater)

ANLAGEN

Bilanz zum 31.12.2019

A K T I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	481.921,00		435.856,00
		481.921,00	435.856,00
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	300.000,00		300.000,00
		300.000,00	300.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.446,52		7.686,32
2. sonstige Vermögensgegenstände	41.987,93		23.690,01
		43.434,45	31.376,33
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		**108.892,92**	178.226,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**1.173,40**	1.173,39
		935.421,77	946.632,43

P A S S I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	891.000,00		892.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen	16.293,68		13.625,84
III. Bilanzgewinn - davon Gewinnvortrag Euro 3.075,11 (Euro 3.264,66)	24.010,53		33.918,78
		931.304,21	939.544,62
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		2.892,00
2. sonstige Rückstellungen	2.180,00		1.545,00
		2.180,00	4.437,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.744,91 (Euro 520,97)	1.744,91		520,97
2. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern Euro 9,55 (Euro 2.014,16) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 192,65 (Euro 2.129,84)	192,65		2.129,84
		1.937,56	2.650,81
		935.421,77	946.632,43

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		**70.989,97**	82.476,88
2. Gesamtleistung		**70.989,97**	82.476,88
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		**33.653,93**	33.321,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	1.044,55		2.192,35
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.633,24		2.110,60
c) Reparaturen und Instandhaltungen	2.013,85		515,90
d) Werbe- und Reisekosten	117,99		91,80
e) verschiedene betriebliche Kosten	8.224,22		8.681,50
f) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	266,74	**13.300,59**	0,00
5. Erträge aus Beteiligungen		**10.633,13**	10.633,13
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 10.633,13 (Euro 10.633,13)			
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		**0,00**	0,01
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		**15,00**	0,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		**11.050,32**	11.774,00
9. Ergebnis nach Steuern		**23.603,26**	34.422,87
10. Jahresüberschuss		**23.603,26**	34.422,87
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		**3.075,11**	3.264,66
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		**-2.667,84**	-3.768,75
13. Bilanzgewinn		**24.010,53**	33.918,78

Anlagespiegel

Inv.-Nr.	Gegenstand	ND	%	Art	Jh	Hist. AK/HK 01.01.2019	Zugänge 2019	Abgänge 2019	Umbuchung 2019	Hist. AK/HK 31.12.2019	Abschreib. -Zuschreib. 2019	Abschreib. kumuliert	Buchwert 31.12.2019	Buchwert 31.12.2018
I. Sachanlagen														
1. technische Anlagen und Maschinen														
470 Betriebsvorrichtungen														
001	Photovoltaikanlage Projekt 2: Siese&Siese GbR	20	5,00	1	10	26.500,00	0,00	0,00	0,00	26.500,00	1.325,00	12.036,00	14.464,00	15.789,00
002	Photovoltaikanlage Projekt 1: BSKW eG 1. Anlage	20	5,00	1	10	57.600,00	0,00	0,00	0,00	57.600,00	2.880,00	26.880,00	30.720,00	33.600,00
003	Photovoltaikanlage Projekt 3: Dach Jugendfeuerwehr	20	5,00	1	11	32.754,96	0,00	0,00	0,00	32.754,96	1.638,00	13.649,96	19.105,00	20.743,00
004	Photovoltaikanlage Projekt 4: Felix Fechenbach Gesamtschule	20	5,00	1	11	46.921,38	0,00	0,00	0,00	46.921,38	2.347,00	19.167,38	27.754,00	30.101,00
005	PV-Anlage Essen n(Oldenburg)	18	5,56	1	14	370.475,00	0,00	0,00	0,00	370.475,00	20.599,00	109.862,00	260.613,00	281.212,00
006	Erweiterung PV-Anlage Essen/Ol	20	5,00	1	15	5.250,00	0,00	0,00	0,00	5.250,00	263,00	1.227,00	4.023,00	4.286,00
007	PV-Anlage GSAsemissen 26,46kWp	15	6,67	1	15	64.000,00	0,00	0,00	0,00	64.000,00	4.269,00	18.144,00	45.856,00	50.125,00
008	PV Anlage Horn	20	5,00	1	19	0,00	79.718,93	0,00	0,00	79.718,93	332,93	332,93	79.386,00	0,00
470 Summe						603.501,34	79.718,93	0,00	0,00	683.220,27	33.653,93	201.299,27	481.921,00	435.856,00
1. Summe						**603.501,34**	**79.718,93**	**0,00**	**0,00**	**683.220,27**	**33.653,93**	**201.299,27**	**481.921,00**	**435.856,00**

2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

670 Geringw. Wirtschaftsgüter												
001 Rundsteuerempfänger	1	100,00	4	14	295,00	0,00	0,00	0,00	295,00	0,00	295,00	0,00	0,00
670 Summe					295,00	0,00	0,00	0,00	295,00	0,00	295,00	0,00	0,00
2. Summe					**295,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**295,00**	**0,00**	**295,00**	**0,00**	**0,00**
I. Summe					**603.796,34**	**79.718,93**	**0,00**	**0,00**	**683.515,27**	**33.653,93**	**201.594,27**	**481.921,00**	**435.856,00**

II. Finanzanlagen

1. Beteiligungen

840 Atypische stille Beteiligungen												
001 Beteil. Solarpark Greste	0	0,00	81	12	160.000,00	0,00	0,00	0,00	160.000,00	0,00	0,00	160.000,00	160.000,00
002 Beteil. Solarpark Greste	0	0,00	81	13	40.000,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00
003 Beteil. Solarpark Greste	0	0,00	81	13	80.000,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	0,00	0,00	80.000,00	80.000,00
004 Beteil. Solarpark Greste	0	0,00	81	13	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
840 Summe					300.000,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00
1. Summe					**300.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**300.000,00**	**0,00**	**0,00**	**300.000,00**	**300.000,00**
II. Summe					**300.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**300.000,00**	**0,00**	**0,00**	**300.000,00**	**300.000,00**
Summe Anlagevermögen					**903.796,34**	**79.718,93**	**0,00**	**0,00**	**983.515,27**	**33.653,93**	**201.594,27**	**781.921,00**	**735.856,00**

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften

Die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (vgl. StBerG, BOStB) ausgeführt.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen.

(4) Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der dem Steuerberater übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber gemachten Angaben, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, ist er verpflichtet, darauf hinzuweisen.

(5) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwahrenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2. Verschwiegenheitspflicht

(1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, der Auftraggeber entbindet ihn von dieser Verpflichtung. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.

(2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.

(3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO und § 383 ZPO bleiben unberührt.

(4) Der Steuerberater ist von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater angelegte und geführte – Handakte genommen wird.

Der Steuerberater darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen. Darüber hinaus besteht keine Verschwiegenheitspflicht, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine (vom Steuerberater abgelegte und geführte) Handakte genommen wird.

Der Steuerberater hat beim Versand bzw. der Übermittlung von Unterlagen, Dokumenten, Arbeitsergebnissen etc. auf Papier oder in elektronischer Form die Verschwiegenheitsverpflichtung zu beachten. Der Auftraggeber stellt seinerseits sicher, dass er als Empfänger ebenfalls alle Sicherungsmaßnahmen beachtet, dass die ihm zugeleiteten Papiere oder Dateien nur den hierfür zuständigen Stellen zugehen. Dies gilt insbesondere auch für den Fax- und E-Mail-Verkehr. Zum Schutz der überlassenen Dokumente und Dateien sind die entsprechenden technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen. Sollten besondere über das normale Maß hinausgehende Vorkehrungen getroffen werden müssen, so ist eine entsprechende schriftliche Vereinbarung über die Beachtung zusätzlicher sicherheitsrelevanter Maßnahmen zu treffen, insbesondere ob im E-Mail-Verkehr eine Verschlüsselung vorgenommen werden muss.

3. Mitwirkung Dritter

Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter und unter den Voraussetzungen des § 62a StBerG auch externe Dienstleister (insbesondere datenverarbeitende Unternehmen) heranzuziehen. Die Beteiligung fachkundiger Dritter zur Mandatsbearbeitung (z. B. andere Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) bedarf der Einwilligung und des Auftrags des Auftraggebers.

Der Steuerberater ist nicht berechtigt und verpflichtet, diese Dritten ohne Auftrag des Auftraggebers hinzuzuziehen.

Der Steuerberater ist berechtigt, allgemeinen Vertretern (§ 69 StBerG) sowie Praxistreuhändern (§ 71 StBerG) im Falle ihrer Bestellung Einsichtnahme in die Handakten i. S. d. § 66 Abs. 2 StBerG zu verschaffen

3a. Elektronische Kommunikation, Datenschutz[1)]

(1) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.

(2) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern dieser Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Ziff. 2 Abs. 1 Satz 3 der Verschwiegenheitspflicht

unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.

(3) Soweit der Auftraggeber mit dem Steuerberater die Kommunikation per Telefaxanschluss oder über eine E-Mail-Adresse wünscht, hat der Auftraggeber sich an den Kosten zur Einrichtung und Aufrechterhaltung des Einsatzes von Signaturverfahren und Verschlüsselungsverfahren des Steuerberaters (bspw. zur Anschaffung und Einrichtung notwendiger Soft- bzw. Hardware) zu beteiligen.

4. Mängelbeseitigung

(1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Der Auftraggeber hat das Recht – wenn und soweit es sich bei dem Mandat um einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB handelt –, die Nachbesserung durch den Steuerberater abzulehnen, wenn das Mandat durch den Auftraggeber beendet und der Mangel erst nach wirksamer Beendigung des Mandats festgestellt wird.

(2) Beseitigt der Steuerberater die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder lehnt er die Mängelbeseitigung ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten des Steuerberaters die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit, auch Dritten gegenüber, berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechtigte Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

5. Haftung

(1) Die Haftung des Steuerberaters und seiner Erfüllungsgehilfen für einen Schaden, der aus einer oder – bei einheitlicher Schadensfolge – aus mehreren Pflichtverletzungen anlässlich der Erfüllung eines Auftrags resultiert, wird auf **2.500.000,00 € (in Worten: zwei Millionen fünfhunderttausend €)** begrenzt.

Die Haftungsbegrenzung bezieht sich allein auf Fahrlässigkeit.
Die Haftung für Vorsatz bleibt insoweit unberührt.

Von der Haftungsbegrenzung ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

Die Haftungsbegrenzung gilt für die gesamte Tätigkeit des Steuerberaters für den Auftraggeber, also insbesondere auch für eine Ausweitung des Auftragsinhalts; einer erneuten Vereinbarung der Haftungsbegrenzung bedarf es insoweit nicht.

Die Haftungsbegrenzung gilt auch bei Bildung einer Sozietät/Partnerschaft und Übernahme des Auftrags durch die Sozietät/Partnerschaft sowie für neu in die Sozietät/Partnerschaft eintretende Sozien/Partner.

Die Haftungsbegrenzung gilt ferner auch gegenüber Dritten, soweit diese in den Schutzbereich des Mandatsverhältnisses fallen; § 334 BGB wird insoweit ausdrücklich nicht abbedungen.

Einzelvertragliche Haftungsbegrenzungsvereinbarungen gehen dieser Regelung vor, lassen die Wirksamkeit dieser Regelung jedoch – soweit nicht ausdrücklich anders geregelt – unberührt.

Soweit ein Schadenersatzanspruch des Auftraggebers kraft Gesetzes nicht einer kürzeren Verjährungsfrist unterliegt, verjährt er a) in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Anspruch entstanden ist, und der Auftraggeber von den den Anspruch begründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste, b) ohne Rücksicht auf die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis in fünf Jahren von seiner Entstehung an und c) ohne Rücksicht auf seine Entstehung und die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis in zehn Jahren von der Begehung der Handlung, der Pflichtverletzung oder dem sonstigen den Schaden auslösenden Ereignis an. Maßgeblich ist die früher endende Frist.

(2) Die Haftungsbegrenzung gilt, wenn entsprechend hoher Versicherungsschutz bestanden hat, rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses bzw. dem Zeitpunkt der Höherversicherung an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese Fälle.

6. Pflichten des Auftraggebers; unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.

(2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.

(3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

(4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu nutzen, und er ist auch nur in dem Umfang zur Nutzung berechtigt. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.

(5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Ziff. 6 Abs. 1 bis 4 oder anderweitig obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen (vgl. Ziff. 9 Abs. 3). Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

7. Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe von Arbeitsergebnissen außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger Zustimmung des Steuerberaters in Textform zulässig.

8. Vergütung, Vorschuss und Aufrechnung

(1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagenersatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV). Eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung kann in Textform vereinbart werden. Die Vereinbarung einer niedrigeren Vergütung ist nur in außergerichtlichen Angelegenheiten zulässig. Sie muss in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistung, der Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters stehen (§ 4 Abs. 3 StBVV).

(2) Für Tätigkeiten, die in der Vergütungsverordnung keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§§ 612 Abs. 2 und 632 Abs. 2 BGB).

(3) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

(4) Für bereits entstandene und voraussichtlich entstehende Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der eingeforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Auftraggeber einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater ist verpflichtet, seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Auftraggeber rechtzeitig bekanntzugeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können.

9. Beendigung des Vertrags

(1) Der Vertrag endet mit Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.

(2) Der Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich gekündigt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Dienstverhältnis mit festen Bezügen, § 627 Abs. 1 BGB; die Kündigung hat in Textform zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung, die zwischen Steuerberater und Auftraggeber auszuhandeln ist.

(3) Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsnachteilen des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen durch den Steuerberater vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden (z. B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf).

(4) Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.

(5) Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die beim Auftraggeber zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. sie von der Festplatte zu löschen.

(6) Nach Beendigung des Auftragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.

(7) Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach dem Gesetz. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer gesonderten Vereinbarung in Textform.

10. Aufbewahrung, Herausgabe und Zurückbehaltungsrecht in Bezug auf Arbeitsergebnisse und Unterlagen

(1) Der Steuerberater hat die Handakten für die Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen, und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.

(2) Handakten i. S. v. Abs. 1 sind nur die Schriftstücke, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat, nicht aber der Briefwechsel zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere (§ 66 Abs. 3 StBerG).

(3) Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens aber nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

(4) Der Steuerberater kann die Herausgabe der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Vorenthaltung der Handakten und der einzelnen Schriftstücke nach den Umständen unangemessen wäre (§ 66 Abs. 2 Satz 2 StBerG).

11. Sonstiges

Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt ausschließlich deutsches Recht.
Erfüllungsort ist der Wohnsitz des Auftraggebers, soweit er nicht Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ansonsten die berufliche Niederlassung des Steuerberaters.
Der Steuerberater ist nicht bereit, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen (§§ 36, 37 VSBG).[2)]

12. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit; Änderungen und Ergänzungen

Falls einzelne Bestimmungen dieser Auftragsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige zu ersetzen, die dem angestrebten Ziel möglichst nahekommt.

(1) Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen der Schriftform.

13. Datenschutz

Personenbezogene Daten werden seitens des Steuerberaters unter Beachtung der Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) erhoben, genutzt und gespeichert.

Stand: Juli 2018